

Indiana Tribune.

Jahrgang 8.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 141.

Indianapolis, Indiana Samstag, den 7. Februar 1885.

Anzeigen.

In dieser Spalte findet dieselben nicht. Geschäftsangelegenheiten und den Raum von drei Zeilen nicht überschreiten, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber nachher verlängert werden.

Anzeigen, welche bis Freitag 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

Verlauft.

Verlauft: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Verlauft: Eine erfahrene Köchin für ein anständiges, wohlhabendes Haus. Nachfragen im 119 West Main Street, No. 119. 119

Verlauft: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Stellegefuhe.

Stellegefuhe: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Stellegefuhe: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Zu vermieten.

Zu vermieten: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Zu vermieten: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Zu verkaufen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Zugelaufen.

Zugelaufen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Zugelaufen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen.

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Geld zu verleihen: Ein Mann in den mittleren Jahren, wünscht eine Stelle als „Bauarbeiter“ zu erhalten. 250 Ost Georgia Straße. 119

Neues per Telegraph.

Wetterausichten.
Washington, D. C., 7. Febr.
Südwind, mildes Wetter.

Eisenbahnunglück.
New Brunswick, N. J., 7. Febr.
Auf der Brücke über den Raritan Fluss
fielen zwei Frachtzüge zusammen. An
dem einen Zuge befanden sich vier Oel-
fässer. Einer derselben geriet in Brand
und eine Explosion erfolgte. Das bren-
nende Oel lief von der hohen Brücke auf
die Straße hinab, über den gefrorenen
Raritan Kanal zu der Kapetenfabrik von
Janerway & Co., welche in Brand ge-
rieth und total niederbrannte. Eine
unter der Brücke befindliche Kistenfabrik
brannte ebenfalls nieder ebenso die da-
neben befindliche Fabrik von Fruchtstücken.
Der Lokomotivführer French und der
Feuer Harrison sprangen vom Zuge und
entkamen mit unbedeutenden Verletzungen.
Der Dreifacher Frank Dumas
fiel auf die Straße hinab in das
brennende Oel und verlor dabei sein
Leben.

Ein Arbeiter der Kapetenfabrik ging
in das brennende Gebäude hinein, um
nach Werkzeugen zu suchen, und ist seit-
dem nicht wieder gesehen worden. Zwei
Dreier auf dem Oelzuge kamen eben-
falls ums Leben.

Der Schaden beträgt \$800,000 bis
\$1,000,000.

Fingerringe.
Berlin, 7. Febr. Reindorf und
Müller wurden heute Morgen im Ge-
fangnis zu Halle mit dem Schwerte
hingerichtet.

Editorielles.

Der in seiner Mehrheit republi-
kanische Bundesrat hat die Bill, welche
die Einführung von Arbeitern unter
Kontrakt aus dem Ausland verbietet,
noch immer nicht passiert, während sie im
demokratischen Repräsentanten Hause
längst angenommen wurde. Man wird
es der republikanischen Partei anrechnen,
wenn der Senat die Session vorüber-
gehen lässt, ohne die Bill zu passieren.

Am nächsten Montag tritt Staats-
schatzmeister Cooper seinen zweiten Ter-
min an und er muß dann \$700,000
Bürgschaft stellen. In wie weit diese
größere Bürgschaftsumme den Staat
vor allenfallsigen Verlusten schützt, welche
schon vor Beginn des neuen Termins
entstanden, wollen wir nicht untersuchen.
Sicher ist, daß wenn sich jemals bei der
Amtsübernahme des Schatzmeisters ein
Defizit ergeben würde, die Bürgen für
den zweiten Termin sich damit zu ver-
theilgen müßten, daß daselbst schon im
ersten Termin da war, im Falle dies sich
wirklich so verhalten sollte.

Es läßt sich also keineswegs mit Be-
stimmtheit behaupten, daß die erhöhte
Bürgschaft solchen Schutz gewährt, daß
eine Unterbrechung des Schatzamtes über-
flüssig war.

Aber selbst wenn eine solche Verthei-
lung nicht statt haben könnte, so ist im-
mer noch die Tatsache vorhanden, daß
die Bürgschaft zu Zeiten bloß halb so
groß ist, wie die Summe, welche der
Schatzmeister in Händen hat. Dieses
Geld kommt aus den Taschen des Volkes.
Der ärmste Arbeiter, der sich ein bißchen
Grundbesitz erworben, muß dazu beisteu-
ern, und kann es oft nur dadurch, daß er
sich Entbehrungen auferlegt. Das Geld
wird aber nicht dazu bezahlt, daß der
Schatzmeister mit demselben spekulirt,
oder Wuchergeschäfte betreibt. Ein sol-
cher Mißbrauch mit den Geldern des
Volkes darf nicht geduldet werden, ganz
abgesehen von der Frage, ob Verluste
entstehen, oder nicht. Das Volk hat ein
Recht zu wissen, was mit seinem Gelde
geschieht. Das Verfahren des Schatz-
meisters, das ihm Tausende jährlich
einbringt, kann nicht damit entschuldigt
werden, daß Andere vor ihm es eben-
so getrieben. Ein Dieb kann sich nicht da-
mit entschuldigen, daß Andere auch ge-
stohlen haben.

Von nahezu \$500,000, welche der
Schatzmeister hat in seiner Hand, sind
\$7,700 in Gold vorhanden. In Bezug
auf alle anderen Summen kann zur Zeit
kein Mensch mit Sicherheit angeben, ob
sie da sind, oder nicht, ob der Schatz-
meister auch nur einen Cent davon be-
sitzt, oder nicht. Trotzdem verweigerten beide
Häuser der Legislatur eine Untersuchung.
Von all denen, welche durch ihre
Stimmenabgabe eine Untersuchung ver-
hinderten, verdient Keiner das Vertrauen
des Volkes und sie haben gezeigt, daß sie
jederzeit bereit sind, wenn es ihren
Zwecken paßt, Corruption und Miß-
brauch zu schützen.

Feuer in Lafayette.
Lafayette, 6. Febr. Vortiger
Bro's erlitten einen Feuer Schaden von
etwa \$1,000.

Drahtnachrichten.

Wird Herrn Hendricks
nicht passen.

Washington, 6. Febr. Die
Baltimore Sun veröffentlicht heute einen
Brief von New York, worin mitgeteilt
wird, daß die Kongressmitglieder Lamb,
Watson und Combs bei Cleveland vor-
sprechen und die Ernennung McDo-
nald's für einen Kabinetposten anregen.
Die Antwort Cleveland's lautet sehr er-
mutigend.

Wie Schatzmeister Cooper
sein Amt verwalte.

Washington, 6. Febr. Der Schatz-
fond dieses Countys war bis am Mittwoch
in einer solchen Verfassung, daß die Schul-
den nicht ein paar Tage hätten ge-
führt werden können. Alle Verluste des
County Schatzmeisters, die dem County
aufkommen \$10,000 aus dem Staats-
Schatzfond von Staats-Schatzmeister Co-
per zu erhalten, waren bis jetzt vergeblich.
Endlich am Donnerstag kamen die \$10,-
000. Die Expresskompanie berechnete
\$5, welche gefällig von Cooper hätten
bezahlt werden sollen. Man wollte die
Nichtannahme nicht riskieren und bezahlte
die \$5 unter Protest.

Selbstmord eines Knaben.
Eric, Pa., 6. Febr. In Harbor
Creek wurde der Knabe John Herich des
Morgens aufgefunden, zur Schule zu
gehen. Der Junge ließ erkennen, daß er
darüber ärgert war und ging weg.
Einige Stunden später fand man ihn in
der Scheuer tot an einem Stride
hängen.

Eine ungesegnete Heirat.
Wheeling, 6. Febr. In Pocahontas
County herrscht große Aufregung
in Folge der Heirat zwischen Mathilda
McGarry und Sam Erwine. Letzterer
ist ein 55 Jahre alter Farmer, Ersterer
ist ein 18 Jahre alter Arbeiter. Es heißt,
daß die Eltern des Kindes, welche arm sind,
eine Einwilligung in Folge guter Bezahlung
gegeben haben.

Die Bürger sind entrüstet über die
Heirat und drohen die Sache vor das
Gericht zu bringen. Unter dem Ge-
setze ist die Heirat null und nichtig und
der Mann kann mit langer Zuchthausstrafe,
ja sogar mit dem Tode bestraft werden.

Concert.
Washington, 6. Februar.
Senat.

Der Senat passierte die Bill zur Re-
duktion der Gehälter der Pensionägen
und ging dann in Exekutivsession
über.

Haus.
Das Haus beschäftigte sich als Plenar-
komitee mit der weiteren Erwägung der
Bewilligungen. Bewilligungen für Ver-
besserung der Häfen von Buffalo und
Omaha und des Sandy Hook Kanals
wurden gemacht.

Ver Rabel.
Aus dem Sudan.
London, 6. Febr. Col. Wortley,
der einen der getödteten drei Dampfer
Wilson's befehligte - die anderen beiden
scheiterten bei der Rückfahrt und gingen
unter - giebt einen detaillierten Bericht
über die Expedition. Die drei Dampfer
hatten Khartum am 28. erreicht, fanden
es aber unmöglich, zu landen. Die Re-
bellen unterhielten ein heftiges Feuer aus
Krupp'schen Kanonen.

Das Schiffal Gen. Gordon's ist noch
immer zweifelhaft. Die Berichte darüber
widersprechen einander. Einige behau-
pten, er befände sich mit den Griechen in
deren Kirche in Khartum. Andere be-
haupten, er sei tot.

In Folge des Falles von Khartum
haben sich die Stämme von Schutryb
dem Rabel angeschlossen.

Ein Bote des Rabel erreichte Colonel
Wilson am 29. Januar mit folgender
Botschaft:

„Ich fordere Dich auf, Dich zu ergeben.
Ich werde nicht wieder schreiben. Wenn
Du nicht Mohammedaner wirst, werde ich
Dich vernichten.“

Das Kabinet hat Lord Wolseley Voll-
macht gegeben, irgend welche Maßregeln
zu ergreifen, welche er zur Bekämpfung
Gordon's nöthig hält, und Khartum,
wenn nöthig, wieder zu erobern. Trup-
pen werden von Indien aus über Su-
ein nach Berber geschickt.

Wolseley hat folgende Proclamation
erlassen.

An die Edlen und Einwohner des
Sudans! England hat mich mit einer
Armee geschickt, um den Frieden herzu-
stellen, nicht um Steuern einzutreiben,
oder Jemanden zu schaden. Für alle
Befehle werde ich befohlen und ich
garantire die Erfüllung der von Gordon
gemachten Versprechungen. Es werden
bloß diejenigen gestraft werden, welche
Strafe verdienen. Ich fordere Euch auf,
Euch zu ergeben, und nicht auf schlechten
Rath zu hören. Kommt in mein Lager,
spricht mit meinen Offizieren, Niemand
wird Euch belästigen.

Ernennung eines Gene-
ral-Wilars.
London, 6. Febr. Eine Depesche
von Kienhar meldet, daß der General-
Wilar ernannt wurde. Ein Fleisch-
den man für irreführend hält, trifft ihn in
der Seifensack an und ließ ihm ein Messer
in die Brust.

Schiffsunfälle.
New York, 6. Febr. „Ethiopia“
ist von Glasgow und „India“ von San-
buz angekommen.

New York, 6. Febr. „Rugia“ ist
von Hamburg, „Labrador“ ist von Havre
und „Vesling“ ist von Hamburg angekom-
men.

Marktpreise.
Weizen - No. 1, 35c; No. 2, 34c; No. 3, 33c;
Mais - No. 1, 25c; No. 2, 24c; No. 3, 23c;
Brot - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Schmalz - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Butter - No. 1, 18c; No. 2, 17c; No. 3, 16c;
Eier - No. 1, 12c; No. 2, 11c; No. 3, 10c;
Fleisch - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Fisch - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Obst - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Gemüse - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Holz - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Stein - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Kohle - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Kupfer - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Zinn - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Blei - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Gold - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Silber - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Papier - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Druck - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Färbung - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Seife - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Wäsche - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Schuhe - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Kleidung - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Hausgeräth - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Spielzeug - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Bücher - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Kunststoffe - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Metalle - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Chemikalien - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Medikamente - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;
Lebensmittel - No. 1, 15c; No. 2, 14c; No. 3, 13c;
Sonstiges - No. 1, 10c; No. 2, 9c; No. 3, 8c;

Holland. Haringe.

Russ. Caviar.

Schweizer Käse.

Limburger Käse.

Bockstein Käse.

Wm. Pfäfflin,

„THE GROCER“

Von Bremen

Indianapolis!

\$7.00.

ALEX. METZGER,

3 Odd Fellows Halle.

THIS PAPER

may be found at

NEW YORK.

Blutarbeit gelitten, durchsuchte die Mor-
der das gameshaus und fanden im Ganzen
ca. 300,000 Fcs. in russ. u. engl. Papieren.
Eben hat man zwei Männer verhaftet,
die des räuberischen Verbrechens in hohem
Grade verdächtig erscheinen. Beide ge-
hören dem Arbeiterstande an und besitzen
einen üblen Lumm. Bemerkenswerth
ist noch, daß die Mörder das Testament
des Millionärs stahlen, welches den ganzen
Nachlaß der jungen Tochter des Bil-
bauers Kreyer übertrug, wofür letzterer
ein Schulkamerad und alter Freund des
Verstorbenen war.

Beim Antritt ist zum Schutze
der deutschen Interessen in Afrika ein be-
sonderes Geschwader gebildet worden.
Dasselbe ist folgendermaßen zusammen-
gesetzt: 1) Kreuzer-Fregatte „Bismarck“
unter Commando des Capitän zur See
Kardier, mit 16 Geschützen, 17 Offizieren
und 404 Mann Besatzung; 2) Kreuzer-
Fregatte „Gneisenau“ unter Commando
des Capitän zur See Ballois, mit der-
selben Ausattung; 3) Kreuzer-Corvette
„Albatros“, unter Commando des Corvet-
tenkapitäns Vöndemann, mit 10 Ge-
schützen, 14 Offizieren und 267 Mann
Besatzung; 4) Kreuzer-Corvette „Adrian-
ne“, unter Commando des Corvetten-
kapitäns Eubert, mit 9 Geschützen, 14
Offizieren und 238 Mann Besatzung;
5) Kreuzer „Adler“, (als „Tender“, das
heißt als Nachschiff zur Ueberbringung
von Vorräthen u. s. w.) Lieutenant zur
See Walthers H., mit 4 Geschützen, 4
Offizieren und 127 Mann Besatzung.
Außerdem ist ständig nach der westafri-
kanischen Küste commandirt der Kreuzer
„Möve“, unter Commando des Corvet-
tenkapitäns Hoffmann, mit 5 Geschützen,
9 Offizieren und 127 Mann Besatzung.
Der Geschwaderchef, Contre-Admiral
Knorr, hat das Patent als Contre-Ad-
miral am 6. August 1883 erhalten.

Zum Kapitel der „popu-
lären Fingerringe“ bringt die „Kreuz-
zeitung“ folgenden interessanten Beitrag:
Daß die Fingerringe in ihren Bemühun-
gen, Briefe mit ungenauer Adresse den-
noch an die richtige Stelle zu befördern,
selbst hochgeheilte Persönlichkeiten mit
in Betracht zieht, das beweist kürzlich ein
aus Italien eintreffendes Briefchen, das
nichts als die drei Worte: „Quillo! mo
Imperiali. Berlin“ auf dem Um-
schlage trug. Da das Adreßbuch im
Stiche ließ, so kam ein Postbeamter auf
den Gedanken, der Brief sei wohl für den
Kaiser bestimmt und so gelangte denn
auch das Schreiben in das königliche Pa-
lais. Der Kaiser erbach daselbst, über-
zeugte sich aber alsbald, daß die Ergüsse
eines liebenden, weiblichen Herzens we-
der der Form noch dem Inhalte nach an
ihn gerichtet waren. Der Brief wanderte
nunmehr aus dem Palais nach der Poli-
zei, der es alsbald gelang, in der Person
eines jungen, in der Mauerstraße hier-
wohl wohlbekannten Malers (derselbe dürfte
wohl Wilhelm Kaiser heißen) den rich-
tigen Adressaten zu ermitteln. Der ita-
lienische Künstler ist ob dieser Verwechse-
lung mit Kaiser Wilhelm sehr beglückt
und hat den betreffenden Briefumschlag
als „mit Glor und Majestät“ beschriftet
und ihn in seiner Werkstatt als Anden-
ken an die Kaiserin Victoria aufbewahrt.

Holländ. Haringe.

Russ. Caviar.

Schweizer Käse.

Limburger Käse.

Bockstein Käse.

Wm. Pfäfflin,

„THE GROCER“